



Auf dem Weg der Besucher durch den Wald zu den einzelnen Inszenierungen sind immer wieder kunstvoll gestaltete Laternen zu sehen, die den nächtlichen Ausflug in die Märchenwelt abrunden.

Dana

DIE REGION IN KÜRZE

WESERBERGLAND

Wesermarathon mit 2000 Teilnehmern

Die Oberweser wird an diesem Sonntag Schauplatz einer Großveranstaltung mit bis zu 2000 aktiven Wassersportlern. Kanuten, Ruderer und Kajakfahrer wollen beim 44. Wesermarathon die 135 Kilometer weite Strecke bis Hameln bewältigen. Wer etwas kürzere Distanzen bevorzugt, könne als Zielorte aber auch Beverungen (53 Kilometer) oder Holzminden (80 Kilometer) wählen, teilte die Tourismusorganisation Naturpark Münden mit. Früh aufstehen müssen allerdings alle Teilnehmer. Der Startschuss fällt bereits am Morgen um 6 Uhr. dpa

SPRINGE

Vielfältiges Programm zum Deistertag

Ob zu Fuß oder mit dem Rad – der Deistertag bietet am morgigen Sonntag zahlreiche Möglichkeiten, die Region zu erkunden. Das Springer Programm ist besonders vielfältig. Bereits um 10 Uhr wird der Stadtförster Bernd Gallas Interessierte durch den Waldfriedhof Sophienhöhe führen. Treffpunkt ist am Parkplatz Sophienhöhe. Wer den Deister lieber gemütlich genießen will, kann dies von 10 bis 21 Uhr in der neu eröffneten Deisterpforte bei Kaffee und Kuchen tun. Um 11 Uhr steht dann für alle Wanderfreunde eine Tour mit dem Verkehrsverein an. Los geht es auf dem Burghof, Ziel ist das „Jagdschloss“. Der Rückweg erfolgt zu Fuß oder mit dem öffentlichen Nahverkehr. Kulturell wird es um 11.15 Uhr bei einem Vortrag im Museum auf dem Burghof. Bernd Gallas referiert über das Thema „Modernes Forstmanagement – Waldvermögen zwischen den Generationen“. Auf einer familienfreundlichen Rundwanderung können Interessierte ab 12 Uhr Ausschau nach den ersten Wildkräutern halten. Los geht es am Parkplatz am Ende der Jägerallee. Von 14 bis 19 Uhr hat außerdem die historische Windmühle Bennigens für Besucher geöffnet. Den Abschluss bildet der Stadtrundgang mit Nachtwächter Heinerich. Treffen ist um 21 Uhr am Heinerich-Wegweiser am alten Rathaus. red

Mystisches Spiel im nächtlichen Wald

Freilichttheater „Der Schattenwald“ verwandelt Golfplatz Schwöbber in eine große Märchenbühne

VON BENJAMIN KRÄMER

Aerzen. Ohne künstliches Licht und nur mit kunstvoll gestalteten Laternen ausgestattet, erstrahlt der Wald des Golfplatzes Schwöbber. Das „Theater Anu“ aus Berlin erweckt an sieben Stationen Märchen der Gebrüder Grimm zum Leben.

Die wechselnden Spielorte werden durch Stoffvorhänge eingeleitet, deren Bemalung und kryptische Beschriftungen dem Gast bereits Hinweise auf das folgende Stück geben. Bevor die erste Vorführung beginnt, gelangen die Besucher wie durch eine Luftschleuse in die Märchenwelt. Auf einem langen Weg begleiten sie flüsternde Stimmen aus dem dunklen Wald, die allerlei mystische Verse rezitieren und zu geisterhaften Bildern zwischen den Bäumen gehören.

Getragen wird der Märchenreigen von einer klaren Botschaft, der engen Verbindung zwischen Mensch und Natur, die in der wiederkehrenden Erwähnung des „Walah“, einem Holzfäller, deutlich hervortritt. Dieser hatte einst trotz Verbots den Baum einer Nymphe gefällt und wurde dafür verflucht. „Walah“ ist das germanische Wort für „der in der Welt fremd Gewordene“. Ein Name, der unterstreicht, was die meis-



Unheimliche Gestalten überraschen im Wald die Besucher.

ten Zuschauer gespürt haben dürften: Sie sind fremd in diesem Wald, in dem unheimliche Gestalten ihnen die Warnungen alter Märchen und Legenden entgegenrufen.

„Man konnte hier viel stärker in die Inszenierung eintauchen, als im Theater“, betonte eine Besucherin aus Bad Münder im Anschluss begeistert. „Nur mit einer Laterne bewaffnet nachts durch den Wald zu gehen, erzeugt schon eine besondere Aufmerksamkeit.“ Die Darsteller, die teils barfuß und knöcheltief im Schlamm standen,

erweckten dabei von melancholischer Trauer bis geiferndem Wahnsinn die verschiedenen Facetten der Märchen zum Leben und bezogen auch die Zuschauer mit ein. „Das war ganz großes Theater“, freute sich Karin Späth aus Hameln nach der Aufführung. „Ich habe mich wie mitten in dem Märchen gefühlt, was teilweise ziemlich gruselig war.“

Durch den Verzicht auf künstliches Licht geriet die Theaterwanderung zeitweise zur Pfadfinderlektion – zum Beispiel berichteten verschiede-



Bemalt und beschriftet geben die Vorhänge Hinweise auf die Märchen.

ne Teilnehmer, sich an genau derselben Station verlaufen zu haben, da der Weg nicht gekennzeichnet war. Man müsse schon gut zu Fuß sein, um immer mit der eigenen Gruppe mitzuhalten, bestätigte auch Christian Baudin aus Bad Pyrmont. „Der Boden war vom Regen des Tages ziemlich rutschig und wir hatten nur das Licht unserer Laternen, da musste man schon aufpassen. Abgesehen davon war es auch recht anstrengend, aber das hat sicherlich auch zu der einzigartigen Atmosphäre des Abends

beitragen. Von mir eine klare Empfehlung!“ Wer sich selbst noch in den stimmungsvoll inszenierten nächtlichen Wald begeben möchte, kann das noch bis einschließlich Samstag nachholen. Wer noch warten möchte, kann vom 18. bis 20. September sein Märchenwissen auffrischen, wenn das Theater Anu mit der gleichen Inszenierung im Ohrbergpark gastiert.

Mehr Bilder gibt es auf www.dewezet.de



Stunde der Gartenvögel

Mitmachaktion des Nabu für Jung und Alt vom 9. bis 11. Mai

Weserbergland. In der Vorgruppe spielen Kohlmeisen, den Haupttakt bestreiten Amseln und Spatzen oder umgekehrt. Wer den Ton angibt, entscheidet sich erst am Konzert-Wochenende selbst, vom 9. bis 11. Mai. Von Freitag bis Sonntag lädt der Naturschutzbund (Nabu) Hameln-Pyrmont zum zehnten Mal zu seiner Mitmachaktion „Stunde der Gartenvögel“ ein.

„Die Teilnahme erfordert keine besonderen Vorkenntnisse außer dem Interesse an der Vogelwelt. Egal, ob Jung oder Alt, alleine oder in Gruppen, als Vogelkundler oder Naturgenießer – alle können an der Stunde der Gartenvögel teilnehmen. Über die Teilnahme von Schu-

len und Kindergärten würden wir uns besonders freuen. Sie können schon am Freitag, 9. Mai, eine Stunde lang die Vögel in ihrer Umgebung zählen“, erklärte Hans Arend vom Nabu Hameln-Pyrmont.

Je mehr Menschen ihre Beobachtungen zusammentragen, desto aussagekräftiger seien die Ergebnisse, so der Nabu. Die Daten geben Aufschluss über den Zustand der Umwelt, den Klimawandel und die Entwicklung der Artenvielfalt. Die Aktion ist damit ein echtes Langzeitprojekt. Übersicht über alle bisher gesammelten Daten zeigen Karten auf www.stunde-gartenvoegel.de. Dort ist auch die Vorbereitung auf die aktuelle Vogelzählung mit ei-

nem Online-Vogelführer oder Vogelstimmenquiz möglich.

Bei der Vogelzählung gehen Interessierte am besten wie folgt vor: Von einem ruhigen Beobachtungsplatz aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde entdeckt werden kann. Die Beobachtungen können per Post, Telefon oder einfach im Internet gemeldet werden. Meldeschluss ist der 19. Mai. Die Online-Teilnahme ist ab 9. Mai unter der Internetadresse niedersachsen.nabu.de möglich. Am 10. und 11. Mai werden von 10 bis 18 Uhr die Daten kostenlos unter der Rufnummer 0800/1157-115 entgegenommen. Zu gewinnen gibt es in diesem Jahr attraktive

Preise, darunter ein Volkswagen-Treking-Bike (1. Preis), ein Leica-Fernglas (2. Preis) sowie zahlreiche Gutscheine, Nistkästen, Bücher und CDs. Unter allen Online-Teilnehmern werden zusätzlich 200 Vogel-Klingeltöne von www.naturerings.de verlost.

Am Sonntag, 11. Mai, findet in Aerzen ein Vogelstimmen-spaziergang statt, bei dem eine Stunde lang Vögel gezählt werden. Der Spaziergang beginnt um 6 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz von Dr. Händchen in der Aerzener Pöhlenstraße. Teilnahmeflyer gibt es in Banken und Sparkassen, vielen Geschäften sowie im Natur- und Umweltzentrum Hameln am Berliner Platz 4. red



Solistin:
Judith Mosch, Klavier



4. CAPPELLA ISTROPOLITANA SINFONIE KONZERT

Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie h-Moll
Joseph Haydn: Konzert für Klavier und Orchester D-Dur
Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie G-Dur
Joseph Martin Kraus: Sinfonie c-Moll

Donnerstag, 8. Mai 2014, 19.30 Uhr, Konzerthaus



STAATSBAD PYRMONT
Nds. Staatsbad Pyrmont Betriebsgesellschaft mbH
Heiligenangerstraße 6 · 31812 Bad Pyrmont
Infos und Tickets unter 05281/151543
www.staatsbad-pyrmont.de